

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

er um 3^o nachmittags die alsbaldige Abbeförderung des Gardekorps¹⁾ aus seinen belgischen Ruhequartieren hinter die 6. Armee, wo die Anfänge am 26. vormittags eintreffen konnten. Noch am selben Abend wurde die Unterstellung unter das Armee-Oberkommando 6 angeordnet.

Aus neuen Meldungen der 3. Armee ging indessen deren bedrängte Lage so deutlich hervor, daß die Zuführung erheblicher weiterer Verstärkungen unabweislich wurde. Der bereits angeordnete Antransport der 56. Infanterie-Division¹⁾ konnte ausreichende Hilfe nicht bringen. Die 192. Infanterie-Brigade erhielt daher um 4^o nachmittags einen abändernden Befehl: statt zur 6. sollte sie jetzt zur 3. Armee geführt werden. Zwei Stunden später wurde diese Weisung dahin ergänzt, daß die vordersten Teile der Brigade noch in der Nacht mittels Kraftwagen-Kolonnen abzubefördern seien, der Rest mit der Bahn. Gegen 5^o nachmittags war an das Generalkommando des X. Armeekorps der Befehl ergangen, daß es mit der nördlich von Brüssel liegenden 20. Infanterie-Division, dem Bataillon schwerer Feldhaubizen und der Hälfte der Munitionskolonnen und Trains der 3. Armee unterstellt sei und sofort mit der Bahn dorthin abzugehen habe. Außerdem rollten dieser Armee zwei Infanterie-Bataillone der 7. Armee, zwei „Musketen“²⁾-Bataillone, Pioniere und Armierungstruppen zu. Über die Verwendung der 19. Infanterie-Division, von der am 25. abends 30 Züge im östlichen Belgien ausgeladen waren, wurden an diesem Tage noch keine Anordnungen getroffen.

An schwerer Artillerie konnte am 25. September der 3. Armee ein hinter der 7. Armee stehendes Bataillon schwerer Feldhaubizen der Heeres-Artillerie-Reserve, das vor kurzem aus dem Osten eingetroffen war, zugewiesen werden; die 6. Armee erhielt vier schwere Batterien. Im übrigen befanden sich solche bei einigen der 3. und 6. Armee zurollenden Divisionen; auch konnte darauf gerechnet werden, daß die am 23. und 24. September angeordneten erheblichen Überweisungen an schwerer Artillerie sich in den nächsten Tagen auswirken würden.

Die hinter der 4. Armee stehende 53. Reserve-Division, die in kürzester Zeit bei der 6. Armee hätte eintreffen können, beließ General von Falkenhayn auffallenderweise der 4. Armee; anscheinend rechnete er mit der Möglichkeit ernstester englischer Angriffe in der Gegend von Ypern oder mit Landungen im Bereiche des Marinekorps. Bereits gegen Ende August hatte er das Oberkommando der 4. Armee darauf hingewiesen, daß ein auch nur zeitweises Festsetzen des Gegners an der Küste auf keinen Fall geduldet werden dürfe.

1) S. 53. — 2) Eine Art leichter Maschinengewehre; S. 105, Anm. 2.